

Das Gruppenjahr

Im Laufe der Jahre hat sich über die regelmäßigen wöchentlichen Gruppenstunden und die vierzehntägige Gruppenmesse hinaus eine Tradition von Veranstaltungen das Jahr über entwickelt. Diese hat sich als zweckmäßig erwiesen und ist zudem durch Reservierungen der günstigsten Termine des Tagungshauses Grimmerthal fixiert. Sie sollte daher nur bei schwerwiegenden Gründen geändert werden, zumal dann diese Termine in Grimmerthal für unsere Gruppe nicht mehr zur Verfügung stehen werden.

Am ersten Wochenende des Schuljahres ist **Führerschulung** in Grimmerthal. Dazu sollten auch Leute eingeladen werden, die in nächster Zeit als Fahnleinführer in Aussicht genommen sind. Es sollte eine Besinnung über die Verantwortung des Jungführers sein und eine Vorschau auf die Veranstaltungen der nächsten Zeit mit Bestimmung der dafür Verantwortlichen enthalten.

Ein- oder zwei Wochen vor dem Allerheiligentreffen, dem Fasching und dem Pfingsttreffen finden an einem Freitag eine **Werbeveranstaltung** statt als Spielnachmittag, Stadtrally oder...Zweckmäßig sollen die Einladungen für 3/4 Kl. und 5.-7. Kl. getrennt ausgegeben werden (Damit die Großen es nicht für eine Veranstaltung von Kleinen halten). Die Aufgaben sollen dem Alter angepasst sein. Gutscheine für das folgende Treffen in Grimmerthal sollen möglichst alle für uns interessanten Leute, die noch nicht bei der Gruppe sind, erhalten.

Auf dem Einladungszettel soll auch die Einladung für das folgende Grimmerthaltreffen stehen und eine Anfahrtsskizze, also ein Zettel Din A5 mit zwei Einladungen Din A6, weil mache nicht zum Werbenachmittag kommen, aber sich für Grimmerthal anmelden.

Treffen in Grimmerthal müssen für ein Jahr vorausgeplant und beim „Verein“ gebucht sein! Sie beginnen gewöhnlich am Freitag um 17 Uhr und enden am Sonntag oder Montag um 15 Uhr.

Mittel- und Höhepunkt ist dabei die Eucharistiefeier, die gediegen vorbereitet werden muss und auf keinen Fall als Nebensache behandelt werden darf. Einleitend ist auf den Schutz der Natur – Landschaftsschutzgebiet! – hinzuweisen. Besonderes Gewicht ist auf das nächtliche Stillschweigen zu legen, auf Pünktlichkeit und Ordnung in den Zimmern.

Schon am ersten Abend soll die Zimmerliste (Name, Schule, Klasse, Anschrift, Tel.Nr. Alter und Landkreis, gezahltes Geld oder Gutschein) aufgestellt werden. Tags darauf muss die Teilnehmerliste geschrieben und unterschrieben sein, weil jedes Mal welche verfrüht abgeholt werden. Getränke werden nicht aufgeschrieben, sondern gleich bezahlt. Deshalb muss der Verantwortliche Wechselgeld besorgen. Die Getränke sollen bei jeder Mahlzeit ausgetrunken werden und dürfen nicht in die Schlafzimmer mitgenommen werden.

Da hoffentlich Neue mit von der Partie sind, soll der Bunte Abend so zeitig schließen, dass spätestens um 11 Uhr Betruhe ist. Wenn die Kleinen übermüdet nach Hause kommen, lassen sie die Eltern nicht mehr nach Grimmerthal und die Neuen nicht zur Gruppe!

Für die Zuschussanträge ist ein Protokoll anzufertigen, das pro Tag mindestens 6 Stunden Bildungsarbeit - am ersten und letzten 3 - aufweisen muss; es kann an einem Tag mehr, dafür an anderen Tagen weniger sein.. Als Jugendbildung gilt alles, was auch in der Schule geboten wird z.B. Singen, Basteln, Lehrgänge, Vorträge, Filme, Arbeitskreise, Vorbereitung von Dekoration, Spielen und Sketchen für Bunte Abende, Gemeinschaftsleistungen beim Postenlauf usw. Nicht bezuschusst werden Konferenzen (Wahlen, Planungen) und „Bunte Abende“.

Das **Allerheiligentreffen** ist für die ganze Gruppe und muss daher ein zweifaches Programm für die Großen und für die Kleinen haben. Also: Am ersten Abend ist Christuskreis für die Großen, während die Kleinen spielen. Beim Postenlauf sind alle beschäftigt, desgleichen beim Planspiel usw. Singkreis ist für jene, die singen können und wollen.

Nikolausfeier gibt es bei allen Vereinen. Bei uns aber hat sie einen besonderen Stellenwert. Sie ist keine bloße Gaudi, sondern eine Gelegenheit, die Grumis mit Humor auf ihre Schwächen und Stärken hinzuweisen. Wenn die Großen den Wunsch haben, Nikolaus mit einer besinnlichen Nachtwanderung zu feiern, so ist nichts dagegen einzuwenden. Für die Grumis bis zur 8.Kl. ist jedoch eine normale Nikolausfeier unverzichtbar, auch wenn sie für die Fähnleinführer eine etwas mühevollere Arbeit auf weite Sicht bedeutet. Enttäuschen wir also unsere Kleinen nicht! – Die Feier soll stimmungsvoll eingeleitet werden mit einer Nikolausgeschichte. Dazu haben wir auf unserer Homepage eine reiche Auswahl. Den Schluss bildet ein gemeinsames, gemütliches Schmausen.

Die **Feier des Hauptfestes** wird am Samstag, der dem 8. Dezember am nächsten ist, gehalten. Dieser Termin (für Kongregationssaal und Theatersaal) mit dem vorausgehenden Freitag zur Hauptprobe muss ein Jahr vorher!!! beim Pfarramt St.Georg gebucht werden!

Die Gruppenversprechen – Aufnahme in die Gruppe 6.Kl., Mittelgruppenversprechen 9. Kl. Oberrundenversprechen 12.Kl.- müssen durch Erarbeiten des Programms (Siehe dazu „Bildungsprogramm“ in unserer Homepage) und Bewährung in dessen Befolgung auf lange Sicht vorbereitet werden. Auch der auf die Eucharistiefeier folgende Elternabend bedarf einer weit vorausschauenden Planung. Damit auch die Eltern der Kleinen kommen, sollen deren Kinder in die Veranstaltung einbezogen werden.

Kurz vor Weihnachten ist die **Weihnachtsfeier für die Mitarbeiter** der Gruppe. Diese bekamen bislang auch ein für ihre Arbeit geeignetes Buch geschenkt, das der Gruppenkaplan besorgt.

Die **Christmette der Gruppe** am Hl. Abend 12 Uhr in der Spitalkirche ist für Ehemalige ein Treffpunkt. Damit sie ihre Berechtigung behält, muss sie Niveau haben und deswegen zeitig vorbereitet werden. Eventuell dabei verwendete Kerzen müssen einen Tropfschutz haben.

Das **Dreikönigstreffen** wurde in den letzten Jahren von der Diözesanleitung veranstaltet.

Eine oder zwei Wochen vor Fasching ist **Werbenachmittag**.

Der **Junggruppenfasching** ist die Attraktion des Jahres vom Freitag bis Faschingsmontag. Er muss daher gut vorbereitet sein mit zeitiger Werbung, viel Action, aber nicht weniger Disziplin! Bei der Messe eine Predigt über echte und falsche Freude, aber kein Faschings-make-up!

Das **Ostertreffen** von Freitag vor Palmsonntag bis Montag in der Karwoche ist das einzige Treffen für Mittel- und Oberrunden. In meiner Jugend haben wir Ostern Exerziten gemacht. Weil unsere Jugendlichen offensichtlich dazu nicht mehr willens sind, sollte wenigstens ein

Treffen im Jahr Gelegenheit zur Auseinandersetzung mit dem Programm und zur religiösen Vertiefung bieten. Eine Fahrradtour oder auch die Karliturgie sind kein Ersatz dafür.

An einem Freitag zwei Wochen vor Pfingsten ist wieder **Werbenachmittag**. Dabei kann Neulingen freigestellt werden, ob sie ihren Gutschein für das Pfingsttreffen oder das Sommerlager nützen wollen.

Der günstigste Termin für das **Grimmerthalfest** wäre Christi Himmelfahrt, wenn dieser Tag nicht in die Zeit der Eiseiligen (bis 15.Mai) fällt. Falls das Fest nach den Pfingstferien angesetzt werden muss, ist ein Zusammentreffen mit dem Altstadtfest zu vermeiden. Die Einladung soll mehrere Wochen vorher erfolgen, damit die Teilnehmer planen können. Für Vorbereitung und Verlauf gibt es eine eigene Anleitung.

Das **Pfingsttreffen** ist vor allem für die Junggruppen wichtig. Falls dieses Treffen entfällt, ist für die Kinder der Eltern, die bereits zu Beginn der Sommerferien in Urlaub fahren, von Fasching bis Allerheiligen keine Tagung in Grimmerthal. Zudem ist Pfingsten dort die schönste Zeit, in der man wandern, mit dem Boot fahren und eventuell baden kann. Besonders in Hinblick auf unseren Nachwuchs ist daher das Pfingsttreffen unverzichtbar. Wenn Gruppen von Größeren in dieser Zeit etwas anderes unternehmen, ist dagegen nichts einzuwenden

Ferien in Pfelders sind in der 2. Pfingstferienwoche um Kollision zu vermeiden.

Der **Wahltag** für die Gruppenführung ist zweckmäßig gegen Ende des Schuljahres im Heim. Der bisherige Brauch, dafür eine eigene Tagung in Grimmerthal anzusetzen, ist ungünstig, weil „Konferenzen“ nicht bezuschusst werden und weil eine Tagung in Grimmerthal ohne Zuschuss zu teuer kommt. Außerdem können in Amberg alle Wahlberechtigten teilnehmen. Der Termin am Ende des Schuljahres ist deswegen günstig, weil sich die neue Führung auf das kommende Jahr einstellen und das Führertreffen zu Beginn des Schuljahres planen kann.

Der günstigste Termin für das **Sommerzeltlager** ist der Beginn der Sommerferien (5 Tage), weil Anfang August die wärmste Zeit ist, die meisten Jugendlichen teilnehmen können und dafür in bester Stimmung sind. Mit dem Ferienwerk Köln ist dieser Termin vereinbart, damit die Gäste in den Häusern verständigt sind. Wichtig ist eine frühe Ankündigung, am besten noch vor der Einladung zu den Angeboten der Stadt Amberg!! Für Planung und Durchführung des Zeltlagers gibt es eine eigene Anleitung.

Unternehmungen der einzelnen Fähnlein. Außer an Stelle der Gruppenstunde ins Bad oder zum Minigolf gehen ist diesbezüglich nichts los. Gut und schön: aber nicht als Gruppenstunde!!! Von mehrtägigen Radtouren mit der ganzen Gruppe ist abzuraten, weil die Kleinen ihre gesamten Klamotten schlecht transportieren können oder überhaupt nicht mit dürfen und Grimmerthal für eine Übernachtung nicht zur Verfügung steht. Radtouren sind **Sache der einzelnen Fähnlein** am besten als Tagestouren z.B. in die Fränkische Schweiz. Mein Tipp: Jedes Fähnlein fährt jährlich wenigstens einmal am Wochenende zu unserer romantisch gelegenen **Blockhütte**, die wir um 15.000,- Euro dafür ausgestattet haben und die **kostenlos** benützt werden kann.